Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 74 (1983)

Heft: 19

Artikel: PTT und Fernmeldeindustrie an der Telecom 83

Autor: Koch, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-904863

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PTT und Fernmeldeindustrie an der Telecom 83

J. Koch

Die Internationale Fernmeldeunion (UIT) führt vom 26. Oktober bis 1. November 1983 in Genf unter der Bezeichnung Telecom 83 im Palexpo auf 72 000 m² ihre 4. Fernmelde-Weltausstellung mit verschiedenen Rahmenveranstaltungen durch. Die Teilnahme der Schweizerischen PTT-Betriebe, der Radio-Schweiz AG und von 38 einheimischen Industriefirmen wird von der Pro Telecom, Vereinigung zur Förderung des Fernmeldewesens in der Schweiz, koordiniert.

Du 26 octobre au 1er novembre l'Union International des Télécommunications (UIT) tiendra au Palexpo à Genève, sur 72 000 m², sa 4e Exposition internationale, Télécom 83, accompagnée de diverses manifestations. La participation de l'Entreprise des PTT suisses, de la Radio-Suisse S.A. et de 38 entreprises industrielles suisses sera coordonnée par Pro Télécom, association chargée de promouvoir les télécommunications en Suisse.

Adresse des Autors
Josef Koch, Geschäftsführer der Pro Telecom, Laupenstrasse 18a, 3001 Bern.

1. Pro Telecom

Pro Telecom ist eine Vereinigung zur Förderung des Fernmeldewesens in der Schweiz. Unter dem Namen *Pro Telephon* wurde sie bereits 1927 von den Schweizerischen PTT-Betrieben und 12 Industriefirmen gegründet; sie zählt heute 157 Mitgliedfirmen. Ihr einziges Ziel war ursprünglich die Verbreitung des Telefons in der Schweiz. Anlässlich ihres 50jährigen Bestehens konnte sie mit einigem Stolz feststellen, dass sie ihr Ziel zu einem schönen Teil erreicht hatte. Bereits 1959 besass die Schweiz als erstes Land der Welt ein vollautomatisiertes Telefonnetz. Bezüglich Dichte der Telefonapparate nimmt sie seit Jahren hinter Schweden und den USA den 3. Rang ein.

Die *Pro Telephon* gab sich 1977 den neuen Namen *Pro Telecom.* Damit wollte sie zum Ausdruck bringen, dass sie im Verlauf der Jahre ihre Tätigkeit auf die Förderung des gesamten Fernmeldewesens mit Ausnahme von Radio und Fernsehen ausgedehnt hatte. Für die Informationstätigkeit auf dem Gebiet von Radio und Fernsehen besteht die Schwestervereinigung Pro Radio-Television. Die *Pro Telecom* hatte sich aber auch innerlich gewandelt. Aus einer massgeschneiderten Werbeagentur für das Telefon war zusätzlich ein Wirtschaftssekretariat geworden. Dieses bildet im Rahmen mehrerer Fachgremien und Kommissionen eine Stätte der Begegnung für Vertreter der PTT-Betriebe und der Fernmeldeindustrie, um Lösungen für gemeinsame Probleme auf verschiedensten Gebieten zu erarbeiten. Die *Pro Telecom* ist somit eine selbständige schweizerische Organisation; trotz dem ähnlichen Namen ist sie von der Ausstellung Telecom 83 unabhängig.

2. Telecom 83

Die Telecom 83 ist die 4. Weltausstellung des Fernmeldewesens. Sie wird vom 26. Oktober bis 1. November 1983 wie ihre Vorgängerinnen in einem Turnus von vier Jahren in Genf durchgeführt. Tragende Weltorganisation ist die Internationale Fernmeldeunion (UIT). Die Orgexpo, Stiftung für die Förderung und Organisation von Ausstellungen, wurde mit der Durchführung betraut. In der Nähe des Flughafens Cointrin steht ihr das neue Ausstellungs- und Kongresszentrum Palexpo zur Verfügung. Leider ist dieses für die Telecom 83 bereits zu klein. Bei der Platzzuteilung für die einzelnen Länderpavillons musste deshalb eine Kürzung um durchschnittlich 23% vorgenommen werden. Von dieser Massnahme wurde auch der Schweizer Pavillon betroffen; statt der gewünschten 1850 m² stehen nur 1409 m² zur Verfügung. Es erstaunt in diesem Zusammenhang nicht, dass bei der UIT für die Telecom 87 (!) bis Ende Juni 1983 bereits Bestellungen für rund 18 000 m² eingegangen sind.

3. Pro Telecom an der Telecom 83

Unter der Ägide der *Pro Telephon* hatten sich die PTT-Betriebe und ein Dutzend Fernmeldeindustrien bereits an der Telecom 71 beteiligt. Der kommerzielle Erfolg blieb indessen bescheiden. Deshalb war im Vorfeld der Telecom 75 das Interesse der einheimischen Fernmeldeindustrie an einer erneuten Teilnahme gering. Die Rezession zeichnete sich noch nicht als drohendes Gespenst am Horizont ab. Nur wenige Firmen, wie die Hasler AG, entschlossen sich zu einem Alleingang. Im Rahmen eines bescheidenen Gemeinschaftsstandes der PTT-Betriebe und der Radio-Schweiz AG beschränkte sich die *Pro Telephon* darauf, ausländischen Interessenten Prospektmaterial abzugeben.

Inzwischen wurden die Zeichen der Zeit erkannt. Der schweizerischen Fernmeldeindustrie machte nicht nur die Rezession mit einem um rund 30%

reduzierten Bestellvolumen der PTT-Betriebe zu schaffen, sondern auch der vorübergehend Arbeitsplätze wegrationalisierende Technologiewandel von der Elektromechanik zur Elektronik. Der Ausgleich wurde in einer verstärkten Exportanstrengung gesucht.

Die wichtigsten Unternehmungen der Fernmeldeindustrie schlossen sich zu diesem Zwecke im Mai 1977 zur hardwareorientierten Swisscom zusammen, während neun Ingenieurfirmen die softwareorientierte Teleconseil S.A. gründeten. Diese tritt mit der Radio-Schweiz AG zusammen im Ausland als Telesuisse auf. Da die Radio-Schweiz AG den PTT-Betrieben sehr nahe steht, können letztere nicht nur direkt, sondern auch auf diesem Wege ihr Know-how verschiedenen Entwicklungsländern zur Verfügung stellen. Schon zwei Jahre vor der Telecom 79 war es eine beschlossene Sache, dass die *Pro Telecom* einen rund 1500 m² grossen Gemeinschaftsstand der PTT-Betriebe, der Radio-Schweiz AG und der 35 interessierten Industriefirmen schaffen würde, der vor allem in den Dienst des Exportes gestellt würde.

Die guten Erfahrungen an der Telecom 79 bewogen die *Pro Telecom*, die Vorbereitungsarbeiten für die Telecom 83 mit weitgehend gleichen Organisationsstrukturen an die Hand zu nehmen. Die am «Pavillon Suisse» teilnehmenden 40 Firmen wählten eine Ausstellungskommission, die die fünf Arbeitsgruppen «Standbau», «Standbetrieb», «Presse und Werbung», «Swiss Telecommunications Day» und «Administration» bestellte.

Die Arbeitsgruppe «Standbau» führte unter drei Bewerbern einen Ideenwettbewerb durch und wählte ein Projekt aus, das vorsieht, die Ausstellerfirmen im Erdgeschoss des Standes unterzubringen, während in einem rückwärtigen Überbau von 6 m Breite eine Cafeteria und sieben Besprechungsräume geplant sind (Fig. 1). Da die einzelnen Ausstellerfirmen in der Wahl ihrer Stände frei sind, werden von der Decke herunterhängende rote Farbbänder mit Schweizer Kreuz eine ordnende Einheit in die darunter herrschende farbliche Vielfalt bringen. Ein zusätzliches attraktives Element soll dem Gemeinschaftsstand durch eine Laserprojektion verschiedener Grafiken und des Stand-Mottos «Schweiz – Drehschreibe der Kommunikation» (in fünf Sprachen) vermittelt werden.

Die Arbeitsgruppe «Standbetrieb» kehrt alles Erdenkliche vor, um dem Standpersonal die Arbeit zu erleichtern und den Besuchern den Aufenthalt am Schweizer Stand so angenehm und nutzbringend wie möglich zu gestalten.

Die Arbeitsgruppe «Presse und Werbung» hat im Vergleich zur Telecom 79 ihre Strategie etwas geändert. Wohl hat sie wiederum einen Standprospekt in Französisch, Deutsch, Italienisch, Englisch und Spanisch geschaffen. Sie hat jedoch darauf verzichtet, eine kostspielige Inseratenwerbung in internationalen Fachzeitschriften durchzuführen. Im Gegensatz zur UIT sieht die Arbeitsgruppe ihre Aufgabe nämlich nicht darin, ausländische Besucher nach Genf zu bringen, sondern die während der Telecom 83 in Genf anwesenden Gäste auf den «Pavillon Suisse» hinzulenken. Deshalb soll der Standprospekt auch in den Genfer Hotels aufgelegt werden. Dank der guten Zusammenarbeit mit der UIT kann im Oktober überdies ein Plakat, das zum Besuch der Telecom 83 und des Schweizer Standes einlädt, an den Telefonkabinen in den Aushang gebracht werden.

Die Arbeitsgruppe «Swiss Telecommunications Day» bereitet den gleichnamigen Anlass vor, der am 31. Oktober von den PTT-Betrieben und der *Pro Telecom* durchgeführt wird. Eine Pressekonferenz mit Vertretern internationaler Fachblätter, ein Empfang am Schweizerstand und eine Veranstaltung in Dardagny mit Vertretern von Behörden, Fernmeldeverwaltungen und Kundenfirmen aus dem Ausland soll dazu dienen, bestehende Kontakte zu vertiefen und neue anzuknüpfen.

Die Ausstellungspalette: Nach dem gemeinsamen Entscheid der PTT-Betriebe und der drei Zentralenhersteller Hasler AG, Siemens-Albis AG und Standard Telephon und Radio AG, auf die Fortsetzung der Eigenentwicklung eines Integrierten Fernmeldesystems (IFS) zu verzichten, könnte der Eindruck entstehen, die Schweiz hätte auf dem internationalen Fernmeldemarkt nichts mehr anzubieten. Dass dem nicht so ist, beweisen die bisher eingetroffenen Meldungen von Welt- und Europa-Neuheiten, die von teilnehmenden Firmen am «Pavillon suisse» ausgestellt werden. Auf dem Gebiet der Übermittlung sind dies grosse vollelektronische Haustelefonzentralen und vollelektronische Telex-Amtszentralen. Für die Übertragung wurden Sprach- und Signalisierungsmultiplexer 2 Mbit/s und verschiedene Stecker für Glasfaserverbindungen entwickelt. Im Apparatebereich werden das erste CEPT-konforme Cordless-Telefon, verschiedene neue Kassierstationen für Münz und vorbezahlte Karten und das Tritel, ein neues lükkenloses Telefonapparate-Programm vom Standardapparat bis zur höchsten Komfortstufe in einer Designlinie, vorgestellt. Als Spezialitäten werden u. a. der Editex – Edier-Arbeitsplatz für Videotex-Informationslieferanten – verschiedene Messgeräte, neues Installationsmaterial und ein Schutzanzug gegen elektromagnetische Strahlungen zu sehen sein.

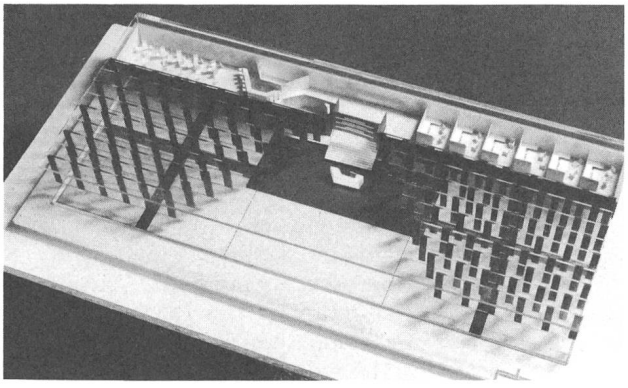

Fig. 1
Modell des Schweizer Pavillons

4. Rahmenveranstaltungen der Telecom 83

4.1 Welt-Forum 83 des Fernmeldewesens

In den Kongressräumen des Palexpo wird wiederum ein Welt-Forum des Fernmeldewesens durchgeführt. Dieses steht unter dem Vorsitz von UIT-Generalsekretär *Richard E. Butler*. Den etwa 200 Rednern, die von 157 Mitgliedländern der UIT gestellt werden, steht eine grosse audiovisuelle Anlage zur Verfügung. Das Forum ist in drei Teile gegliedert:

Wirtschafts- und Finanz-Symposium: Es behandelt Wirtschafts-, Finanz- und Verwaltungsfragen rund um das weltweite Fernmeldewesen. Wenn man berücksichtigt, dass jährlich dafür Investitionen von etwa 40 Milliarden Dollar getätigt und dar-

aus Einnahmen von etwa 150 Milliarden Dollar erzielt werden, kann man die Bedeutung dieser Veranstaltung einigermassen ermessen.

Technisches Symposium: Dieses Symposium steht unter dem Patronat von 50 technischen Berufsorganisationen. Das leitende Kommitee hat unter den 403 eingereichten Beiträgen eine Auswahl von rund 100 getroffen, die vom 19. Oktober bis 1. November vorgetragen werden können.

Juristisches Symposium: Erstmals wird auch eine Aussprache über juristische Probleme, die sich im Zusammenhang mit dem Fernmeldewesen ergeben, durchgeführt. Die Anregung dazu kam von der amerikanischen Juristen-Vereinigung und wurde von der «Conférence de plénipotentiaires» der UIT im letzten Herbst in Nairobi angenommen.

4.2 Buchmesse

Im Rahmen der Telecom 83 wird wiederum eine Buchmesse durchgeführt. Verleger und Verwaltungen aus zehn Ländern sowie nationale und internationale Organisationen zeigen an 47 Ständen ihre über das Fernmeldewesen orientierenden Publikationen. Am Gemeinschaftsstand der Presse Technique S.A. ist auch das Bulletin SEV/VSE vertreten.

4.3 Goldene Antenne 83

Die UIT führt bereits zum viertenmal ein Fernmelde-Filmfestival durch. Für den Wettbewerb sind von 22 Ländern und von internationalen Organisationen 83 Anmeldungen für Filme und Tonbildschauen eingereicht worden. Darunter befindet sich auch die neue Tonbildschau «Anruf genügt» der *Pro Telecom.* Sie erläutert zehn goldene Regeln des richtigen Telefonierens in der Wirtschaft. Sie kann zur Personalinstruktion kostenlos angefordert werden.

4.4 Kunstwettbewerb 83 für die Jugend

Unter dem Stichwort «Die Jugend im Zeitalter der Elektronik» hat die UIT die Jugend der ganzen Welt eingeladen, an ihrem Zeichen- und Fotowettbewerb teilzunehmen. Es sind aus 56 Ländern über 1600 Werke eingetroffen. Zur Prämierung der besten Arbeiten stehen zahlreiche Preise vor allem aus der Fernmeldeindustrie zur Verfügung.

4.5 Fernmeldetage

Verschiedene Länder liessen sich ein Datum für ihren nationalen Fernmeldetag während der Telecom 83 reservieren. Am 31. Oktober, dem Swiss Telecommunications Day, sind auch Veranstaltungen der UdSSR und von Spanien geplant.